



VAMV-Geschäftsstelle \* Kaiserstr. 29 \* 55 116 Mainz

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **2022 – 50 Jahre VAMV-Landesverband Rheinland-Pfalz Verband startet mit neuer Struktur und ehrenamtlichem Aufsichtsrat in das 6. Lebensjahrzehnt**

Der rheinland-pfälzische Verband Alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) hat sein diesjähriges Jubiläum zum Anlass genommen, seine Verbandstruktur auf den Prüfstand zu stellen und den VAMV für die nächste Dekade zukunftsfähig zu machen.

„Herzstück“ der Umstrukturierung sind ein ehrenamtlicher Aufsichtsrat als Kontroll- und Aufsichtsorgan und ein geschäftsführender hauptamtlicher Vorstand.

Oberstes Gremium war und bleibt die Landesmitgliederversammlung; die Gemeinnützigkeit und die rechtliche Form als eingetragener Verein bleiben weiterhin erhalten.

Drei Aufsichtsrätinnen werden, zunächst gewählt für einen Zeitraum von drei Jahren, zusammen mit dem hauptamtlichen Vorstand die Verantwortung für die Entwicklung und strategische Ausrichtung des VAMV tragen:

„Eine große Herausforderung in der politischen Lobbyarbeit des Verbandes besteht darin, gesellschaftliche Missstände und strukturelle Benachteiligungen von Einelternfamilien aufzuzeigen, ohne diese Familienform als defizitär darzustellen“, so die Vorsitzende des Aufsichtsrats Louisa Jakoby. Die Juristin aus dem Landkreis Trier-Saarburg arbeitet in der Steuerberatung, hat zwei Kinder und legt Wert auf die Anerkennung der Einelternfamilie als gleichwertige Familienform.

Auch für Eva-Maria Vogt, stellvertretende Vorsitzende aus Mainz, spielt in ihrem zukünftigen Engagement für den VAMV die SICHTBARKEIT eine zentrale Rolle: Lebensformen, Probleme, Freuden des Alltags und Steine, die durch die Politik aus dem Weg zu räumen wären, müssten offensiv benannt werden. Die Mutter zweier kleinerer Kinder arbeitet als Juristin für die Evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz. „Alleinerziehende müssen selbstverständlich als Familie mitgedacht werden und dennoch in ihren besonderen Belangen unterstützt und gefördert werden“, betont Vogt.

Angelika Winter als dritte im Bunde ist hauptberuflich Leiterin der Gleichstellungsstelle der Stadt Trier. „Als kommunale Frauenbeauftragte bringe ich sehr viel Erfahrung in der Arbeit mit der Zielgruppe von alleinerziehenden Müttern und Vätern mit. Auch mir geht es um die Sichtbarkeit von Einelternfamilien, sowohl was die problematischen als auch die positiven Merkmale dieser Familienform auszeichnet.“

„Auch in den nächsten 10 Jahren werden uns die Themen, mit denen der VAMV sich kritisch auseinandersetzt, nicht ausgehen, so Monika Wilwerding, Vorstand des Verbandes. „Das besondere Augenmerk muss aktuell dabei auf den Auswirkungen der Inflation auf Einelternfamilien liegen. Familien mit kleinem Einkommen und somit viele Alleinerziehende treffen die steigenden Lebenshaltungspreise und Energiekosten besonders hart. Denn aufgrund des mit 43 Prozent übermäßig hohen Risikos, in Armut zu leben, haben viele auch vor der

Inflation bereits ihre Belastungsgrenze erreicht oder überschritten. Für sie gibt es keine finanziellen Puffer für Ungeplantes.“

„So wird das Inflationsausgleichsgesetz, das gerade auf Bundesebene beraten wird, der Situation vieler Einelternfamilien in der Inflation nicht gerecht. Allein die Kindergelderhöhung wird aufgrund der Regelungen des Unterhaltsvorschlusses für diese Familien zum Nullsummenspiel“, erläutert Jakoby.

Bezahlbarer Wohnraum und die Einführung einer Kindergrundsicherung sind Forderungen unseres Verbandes, die zu den zentralen Rahmenbedingungen gehören, um die Auswirkungen der Krise auch längerfristig abzufedern, betont Aufsichtsratsmitglied Winter.

**Kontakt:**

Verband Alleinerziehender Mütter und Väter

Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Kaiserstr. 29

55 116 Mainz

Tel.: 06131/61 66 33

Mail: [wilwerding@vamv-rlp.de](mailto:wilwerding@vamv-rlp.de)